



Plattform  
Klimaverträglicher  
Konsum | Deutschland

Advents-Dialogforum

## **Einkaufskriterien: Welche Rolle spielt der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck?**

Berlin, 14. Dezember 2012, 10-17 Uhr, anschließender Glühweinumtrunk  
Akademie der Wissenschaften, Jägerstraße 22, 10117 Berlin

## **Birgit Weinbrenner | Projekt "Zukunft einkaufen", Institut für Kirche und Gesellschaft der Ev. Kirche von Westfalen:**

Klimaverträglicher Einkauf in kirchlichen Institutionen: Erfahrungen aus dem Projekt „Zukunft einkaufen“

Träger der Plattform klimaverträglicher Konsum





**Klimaverträglicher Einkauf in kirchlichen  
Institutionen: Erfahrungen aus dem Projekt  
„Zukunft einkaufen“**

Berlin, 14. Dezember 2012



**Gesamtrahmen:**

- Beschaffungsmanagement generell in einem Spannungsfeld zwischen Ökonomie, Ökologie und Sozialverträglichkeit  
Lösung: Umverteilung bzw. Verlagerung der Kosten  
z.B.: Senkung von Verbräuchen bzw. Erhöhung der Ressourceneffizienz, einerseits - Erwerb ökofair gehandelter /hergestellter Produkte andererseits  
- Gesamtperspektive -
- Evaluation: Nachhaltiges Beschaffungsmanagement muss nicht zwangsläufig teuer sein; Einsparpotenziale werden realisiert und die frei werdenden Mittel in anderen Bereichen für die Umstellung des Beschaffungswesens verwendet



Träger der Plattform Klimaverträglicher Konsum



### Herausforderungen für Einrichtungen der Diakonie/Caritas:

- enger finanzieller Spielraum (Krankenkassen-Pflegesätze)
- Beteiligung der Mitarbeitenden
- Strukturen der Verwaltung (getrennte Abteilungen für Einkauf, Immobilienmanagement, Entsorgung z.B.)
- Strukturen der Einkaufsorganisation (zentral – dezentral)
- Konzepte C2C/Lebenszyklus/Ressourceneffizienz konkret??



...große Ziel:

Steigerung der Nachfrage nach ökologischen und sozialverträglichen Produkten

und damit

Erhöhung der Marktanteile von ökofairen Produkten

Träger der Plattform Klimaverträglicher Konsum



## Ökologische Standards bei Beschaffung und Auftragsvergabe

„Es geht darum, einen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung zu leisten. Dies bedeutet konkret, CO<sub>2</sub>-Emissionen zu senken, Klimaveränderungen einzudämmen, Schadstoffe in Boden, Wasser und Luft zu vermeiden, die menschliche Gesundheit zu schützen, Biodiversität bei Pflanzen und Tieren zu erhalten und ressourcensparend vorzugehen, um Lebensgrundlagen für kommende Generationen zu gewährleisten.“

- Reduzierung des Materialverbrauchs und Steigerung der Ressourceneffizienz bei der Produktnutzung
- Orientierung an validen Gütesiegeln
- Regionalität
- Entsorgung und Wiederverwertung



[www.zukunft-einkaufen.de](http://www.zukunft-einkaufen.de)



Träger der Plattform Klimaverträglicher Konsum